

## Gottesdienst am 14.11.2021 Christuskirche Flüren /Ringenberg Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

„Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, (2. Korinther 5,10)

### Präludium

### Begrüßung und Abkündigungen

#### 1.Lied 149, 1+7

1 Es ist gewisslich an der Zeit, dass Gottes Sohn wird kommen in seiner großen Herrlichkeit, zu richten Böse und Fromme. Da wird das Lachen werden teu'r, wenn alles wird vergehn im Feu'r, wie Petrus davon schreibt.

7 O Jesu Christ, du machst es lang mit deinem Jüngsten Tage; den Menschen wird auf Erden bang von wegen vieler Plage. Komm doch, komm doch, du Richter groß, und mach uns bald in Gnaden los von allem Übel. Amen.

### Eingangswort

Wir beginnen diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes  
Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der den Himmel und die Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der das Werk seiner Hände niemals aufgibt.

**Gemeinde:** Und mit Deinem Geist!

### Psalmgebet

Wir wollen mit Worten des 50. Psalms beten:

1 Gott, der HERR, der Mächtige, redet und ruft der Welt zu vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang.

2 Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes.

3 Unser Gott kommt und schweiget nicht.

Fressendes Feuer geht vor ihm her und um ihn her ein gewaltiges Wetter.

4 Er ruft Himmel und Erde zu, dass er sein Volk richten wolle:

5 »Versammelt mir meine Heiligen, die den Bund mit mir schlossen beim Opfer.«

6 Und die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkünden; denn Gott selbst ist Richter.

14 Opfere Gott Dank und erfülle dem Höchsten deine Gelübde,

15 und rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen.«

23 Wer Dank opfert, der preiset mich, und da ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes.«

Kommt, lasst uns anbeten.

Gemeinde: Gloria patri (EG 177.2)

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

### Sündenbekenntnis

Herr, unser Gott, wir sind nicht allein im Leid und im Tod. Das ist unser Glaube. Doch oft leben wir, als wäre dein Sohn nicht auferstanden. Als hätte der Tod das letzte Wort gehabt. Gnädiger Gott, wir bitten dich: vergib uns unsere Schuld. Darum rufen wir zu dir: Herre Gott, erbarme dich.

**Gemeinde:** Kyrie (EG 178.3)

Herre Gott erbarme Dich, Christe erbarme Dich, Herr Gott erbarme Dich!

### Gnadenzuspruch

**Pastor: Gnadenzuspruch: Hört den Zuspruch der Heiligen Schrift:**

Jesus sagt: Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden. Gottes Friede sei mit euch allen. Amen.

**Gemeinde:**

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

### Kollektengebet

**Schriftlesung** 2. Korintherbrief 5, Verse 1 – 10

1 Denn wir wissen: Wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel. 2 Denn darum seufzen wir auch und sehnen uns danach, dass wir mit unserer Behausung, die vom Himmel ist, überkleidet werden, 3 weil wir dann bekleidet und nicht nackt befunden werden. 4 Denn solange wir in dieser Hütte sind, seufzen wir und sind beschwert, weil wir lieber nicht entkleidet, sondern überkleidet werden wollen, damit das Sterbliche verschlungen werde von dem Leben. 5 Der uns aber dazu bereitet hat, das ist Gott, der uns als Unterpfand den Geist gegeben hat. 6 So sind wir denn allezeit getrost und wissen: Solange wir im Leibe wohnen, weilen wir fern von dem Herrn; 7 denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen. 8 Wir sind aber getrost und begehren sehr, den Leib zu verlassen und daheim zu sein bei dem Herrn. 9 Darum setzen wir auch unsre Ehre darein, ob wir daheim sind oder in der Fremde, dass wir ihm wohlgefallen. 10 Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, auf dass ein jeder empfangen nach dem, was er getan hat im Leib, es sei gut oder böse. Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige...

## Glaubensbekenntnis

Gemeinsam bekennen wir unseren christlichen Glauben:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glauben an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

### 2. Lied: 419, 1,2+5

1 Hilf, Herr meines Lebens, dass ich nicht vergebens, dass ich nicht vergebens hier auf Erden bin.

2 Hilf, Herr meiner Tage, dass ich nicht zur Plage, dass ich nicht zur Plage meinem Nächsten bin.

5 Hilf, Herr meines Lebens, dass ich nicht vergebens, dass ich nicht vergebens hier auf Erden bin.

### Predigt:

Gnade sei mit Euch und Friede von Gott, unserem Vater und von Jesus Christus, unserem Herrn. Amen.

Predigttext: 2. Kor. 5, 1 - 10

Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige...

### Gedanken zum Predigttext:

Ich liebe es! Ich liebe es, im Urlaub in die Alpen zu fahren, um dort zu Fuß die Gipfel der Berge zu erklimmen. Meistens ist der Weg zwar sehr beschwerlich, aber dafür wird man am Ziel mit einem überwältigenden Ausblick belohnt. Doch die Freude paart sich mit Trauer. Am liebsten würde ich gerne immer auf dem Gipfel leben, um das erhebende Gefühl ständig zu erleben. Andererseits weiß ich, dass ich nach dem Abstieg wieder in die Alltäglichkeit zurückkehren muss. Dies macht mich traurig. Auch der Apostel Paulus muss in seinem Leben diese „wunderschönen Bergerlebnisse“ gehabt haben. Nur waren sie anders gelagert als bei mir. Bei ihm waren es nicht die Berggipfel, die seine Begeisterung auslösten, sondern die Gegenwart Gottes in Jesus Christus. Ihm wollte er auf Dauer nahe sein. Paulus wusste, dass dies bald der Fall sein wird. Er wusste aber auch, dass es nicht leicht sein würde, Gott nahe zu sein: Zuerst muss jeder offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi, auf dass ein jeder empfangen nach dem, was er getan hat im Leib, es sei gut oder böse. Für viele, die diese Gerichtsankündigung hörten, wird es erschütternd gewesen sein.

„Wer wird dann die Möglichkeit haben, in einer zukünftigen Welt in der Einheit mit Gott zu leben“, wird sich so mancher fragen. Für Paulus hat das Gericht seinen Schrecken bereits verloren. Sein Glaube an Jesus Christus lässt ihn hoffen, im Gericht bestehen zu können. Und wir?

### 3. Lied: 529,1+12

1 Ich bin ein Gast auf Erden und hab hier keinen Stand; der Himmel soll mir werden, da ist mein Vaterland. Hier reis ich bis zum Grabe; dort in der ewgen Ruh ist Gottes Gnadengabe, die schließt all Arbeit zu.

12. Da will ich immer wohnen und nicht nur als ein Gast bei denen, die mit Kronen du ausgeschmücket hast; da will ich herrlich singen von deinem großen Tun und frei von schnöden Dingen in meinem Erbteil ruhn.

### Abkündigungen

#### 4. Lied: 497, 1+14

1 Ich weiß, mein Gott, dass all mein Tun und Werk in deinem Willen ruhn, von dir kommt Glück und Segen; was du regierst, das geht und steht auf rechten, guten Wegen.

14 Dein soll sein aller Ruhm und Ehr, ich will dein Tun je mehr und mehr aus hochehreuter Seelen vor deinem Volk und aller Welt, so lang ich leb, erzählen.

### Fürbitten und Vater unser

#### 5.Lied: Das Liederbuch 85

Keinen Tag soll es geben, da du sagen mußt niemand ist da, der mir die Hände reicht keinen Tag soll es geben, da du sagen mußt niemand ist da, der mit mir Wege geht und der Friede Gottes der höher ist als unsere Vernunft der halte unseren Verstand wach und unsre Hoffnung groß und stärke unsre Liebe

### Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig, der Herr erhebe sei Angesicht über uns und gebe uns Frieden.

### Trinitarisches Amen

### Postludium

Impressum

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel

V. i. S. d. P.: Annelie Berbig, Winfried Junge

Redaktion: Winfried Junge

Layout: Winfried Junge

Erscheinungsweise: Wöchentlich

Zuschriften an: Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren, Marsstraße 1, 46487 Wesel-Flüren